

Tagungsort auf dem Campus Westend



Lageplan der Universität, Campus Westend, Poelzig-Bau, Eisenhower Raum

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom **Hauptbahnhof** mit der **S-Bahn**, Linien S 1-9 bis „Hauptwache“, dann mit der **U-Bahn**, Linien U 1-3 oder 8 bis „Holzhausenstraße“, anschließend ca. 10 Min. Fußweg.

Buslinie 36, Haltestelle „Uni Campus Westend“ (direkt vor dem IG-Farben-Haus).

Buslinie 64, Haltestelle „Bremer Platz“ (IG-Farben-Haus) oder „Bremer Straße“ (Gisèle-Freund-Platz) von Hauptbahnhof Südseite Richtung Ginnheim (9-10 min).

Bei Fahrten **per Taxi** ist das Ziel „Norbert-Wollheim-Platz 1“ (ehemals Grüneburgplatz 1) zu nennen.

Anmeldungen

Erbeten bis zum 1. März 2019

per E-Mail an: psaila@jur.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Stefan Kadelbach
Sekretariat - Patricia Psaila

Kontakt

Wilhelm Merton-Zentrum
Goethe-Universität Frankfurt
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60323 Frankfurt

www.merton-zentrum.uni-frankfurt.de



XVIII. WALTER HALLSTEIN-KOLLOQUIUM

**EUROPÄISCHE
BÜRGERSCHAFT -
ANFANG ODER ENDE
EINER UTOPIE?**

07./08. MÄRZ 2019

**CAMPUS WESTEND | POELZIG-BAU |
EISENHOWER-SAAL (RAUM IG-1.314) |
NORBERT-WOLLHEIM-PLATZ 1 |
60323 FRANKFURT AM MAIN**

Europäische Bürgerschaft - Anfang oder Ende einer Utopie

Das Walter Hallstein-Kolloquium steht dieses Mal unter dem Titel „Europäische Bürgerschaft – Anfang oder Ende einer Utopie?“.

Die Unionsbürgerschaft sollte Europäerinnen und Europäern eine Reihe von Rechten verleihen, die im Kern von der Freizügigkeit in einem Europa ohne Binnengrenzen abgeleitet sind und zu denen auch soziale Rechte gehören. Sie soll aber auch einen politischen und bürgerrechtlichen Status vermitteln, indem sie Unionsangehörigen ein Wahlrecht am Wohnsitzort zu kommunalen Vertretungskörperschaften und zum Europäischen Parlament verleiht. Dies wäre dann der „grundlegende Status“ eines *civis europeus*, den der Europäische Gerichtshof und seine Generalanwälte in vielen ihrer Entscheidungen herausstellten.

Da die Unionsbürgerschaft besitzt, wer die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates erworben hat, scheint in ihr in der Tat eine inklusive (Europa) und eine exklusive (alle anderen nicht) Seite, also ein privilegierter Status angelegt zu sein. In den letzten Jahren ist indessen eine Entwicklung zu verzeichnen, die diese Idee umzukehren scheint. Migration wird zunehmend kritisch betrachtet, und es zeichnet sich eine Differenzierung ab, die nicht mehr an der Unionszugehörigkeit, sondern an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes, dem Ausbildungsstand und damit am sozialen Status der Migrantinnen und Migranten ausgerichtet ist. Der „Brexit“ ist nur ein Symptom dieses Prozesses. Dieser Themenkreis soll mit Beiträgen aus der Philosophie sowie den Rechts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaften ausgeleuchtet werden.

Donnerstag, 07. März 2019

(alle Termine sind s. t)

- 14:15 **Begrüßung**
Prof. Dr. Albrecht Cordes, Dekan des Fachbereiches Rechtswissenschaft der Goethe-Universität
Stefan Kadelbach, Wilhelm Merton-Zentrum für Europäische Integration
- 14:30 **Europäische Bürgerschaft – und wie sie sich politisch artikulieren kann**
Michael Zürn, Berlin
- 15:00 **Die Demokratie in der Politik der Europäischen Kommission**
Paul Nemitz, Brüssel
- 15:30 Diskussion
- 16:00 Kaffeepause
- 16:30 **Europäische Bürgerschaft und Kosmopolitismus – über ein widersprüchliches Verhältnis**
Regina Kreide, Gießen
- 17:00 Diskussion
- 17:20 **Polizei und Justiz in einem Europa ohne Binnengrenzen**
Dieter Kugelmann, Mainz
- 17:50 Diskussion

Freitag, 08. März 2019

(alle Termine sind s. t)

- 09:15 **Die Ökonomie der europäischen Binnenmigration**
Matthias Busse, Brüssel
- 09:45 Diskussion
- 10:05 Kaffeepause
- 10:20 **Von der „Freizügigkeit der Wanderarbeitnehmer“ zur Unionsbürgerschaft und zurück?**
Astrid Wallrabenstein, Frankfurt am Main
- 10:50 Diskussion
- 11:10 **Unionsbürgerschaft und Migrationssteuerung – Voraussetzungen und Grenzen der Verleihung von Unions- und Staatsbürgerschaft**
Ferdinand Wollenschläger, Augsburg
- 11:40 Diskussion
- 12:00 **Schlussbemerkungen**
Rainer Hofmann, Wilhelm Merton-Zentrum für Europäische Integration
- 12:15 **Ende der Tagung**